

AUSGABE VOM 06. MÄRZ 2021

## NRW-Verkehrsminister Wüst (CDU) stellt neues Fahrradgesetz vor

Die Landesregierung hat am Dienstag den Entwurf für das **Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz** beschlossen. Damit schaffe man die Grundlage für den weiteren Ausbau eines landesweiten Radwegenetzes und mache Mobilität in NRW besser, sicherer und sauberer, so Verkehrsminister Wüst.

„Damit werden die Möglichkeiten für Radverkehr deutlich verbessert“, lobt CDU-MdB Karsten Möring „Der Bund hat die Mittel für den Radverkehr bis 2023 auf 1,46 Milliarden Euro aufgestockt. Zur Entlastung während der Corona-Pandemie können kommunale Maßnahmen sogar bis zu 80 Prozent gefördert werden“, so Möring. Damit könne auch in Köln die Attraktivität des Radfahrens erhöht werden.

## Mit Impfen, testen, Abstand halten zu vorsichtigen Öffnungen

Kanzlerin Merkel und die Regierungschefs der Länder haben sich am Mittwoch auf das **weitere Vorgehen** in der Corona-Pandemie verständigt. Die aktuellen Einschränkungen gelten grundsätzlich bis zum 28. März weiter. Gleichzeitig beginnen **vorsichtige Öffnungen**. Schnelltests sollen helfen, das Pandemiegeschehen gut zu kontrollieren.

Im **Beschluss** betonen Bund und Länder, die Kontaktvermeidung bleibe das wesentliche Instrument im Kampf gegen die Pandemie. Gleichzeitig werden Perspektiven zur



„Die nächsten Schritte klug gehen“: Kanzlerin Merkel erläutert den aktuellen Bund-Länder-Beschluss zur Corona-Pandemie auf der mitternächtlichen Pressekonferenz. (Foto: Bundesregierung)

vorsichtigen Aufgabe von Beschränkungen aufgezeigt. Deutschland stehe an der Schwelle zu einer neuen Phase der Corona-Pandemie, „in die wir nicht mit Sorglosigkeit, aber doch mit berechtigten Hoffnungen hineingehen können“, erklärte Kanzlerin Merkel nach den Beratungen.

Derzeit steigt die Zahl der Neuinfektion wieder an, wenn auch nur leicht. Auch der Anteil der Virusvarianten an den Infektionen vergrößert sich und beträgt jetzt deutlich über 50 Prozent. Die Erfahrung anderer Staaten zeige, dass beim Hochfahren des öffentlichen Lebens äußerste Vorsicht geboten

sei, so Bund und Länder in ihrem Beschluss. In Europa gebe es viele Beispiele einer dramatischen dritten Welle – „und diese Gefahr besteht auch für uns“, warnte Angela Merkel. In dieser heiklen Phase der Pandemie komme es darauf an, die Regeln „akkurat“ einzuhalten.

CDU-MdB Karsten Möring: „Insbesondere mit Blick auf die Mutationen gilt auch in Köln weiter das Gebot äußerster Vorsicht. Wir müssen die Infektionszahlen niedrig halten, aber wir brauchen auch eine langsame Öffnung, begleitet von einem kontrollierten Infektionsgeschehen. Wir müssen die Impfungen vorantreiben, Teststrategie entwickeln und digitale Lösungen forcieren. Das sind die zentralen Bausteine, um mehr Normalität zu ermöglichen. Dabei dürfen die grundlegenden Schutzmaßnahmen nicht vergessen werden: Abstand halten und Maske tragen.“

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

es gibt noch Dinge, jenseits von Pandemie und Politik, über die man sich einfach nur freuen kann. Seit Donnerstag ist Köln um eine Attraktion reicher, denn aus



Anlass des 50. Geburtstags der Maus weihte WDR-Intendant Tom Buhrow eine Mausfigur ein, die in meinem Wahlkreis an der Mörsergasse den großen und kleinen Fans freundlich zuwinkt.

Die Maus ist Kult, auch für Generationen von Kölnerinnen und Kölnern. Mütter und Väter von heute sind oft selbst schon mit der Maus aufgewachsen. Jetzt machen ihre Kinder mit der „Sendung mit dem Elefanten“ ihre ersten Fernseh- und Interneterfahrungen. In den Sach- und Lachgeschichten, und den Maus-Spots, wird ihnen Wissen auf unterhaltsame Weise vermittelt und zugleich zum Nachdenken angeregt.

Die „Sendung mit der Maus“, samt den besten Maus-Freunden, dem kleinen Elefanten („Er ist blau. Er ist schlau“) und der (nicht fliegenden) gelben Ente, ist aus gutem Grund eine der erfolgreichsten Kindersendungen. Der freundliche Nager mit den wunderschön klimpernden Wimpern weckt Neugier bei den Kindern und bringt ihnen spannende Dinge bei. Dabei können selbst Erwachsene oft noch etwas lernen. Selbst manchem Abgeordnetenkollegen wünschte ich manchmal eine Nachhilfestunde mit der Maus. Der Maus und ihren Machern gratuliere ich zu fünfzig erfolgreichen Jahren. Herzlichen Glückwunsch liebe Maus! Bleib uns noch lange erhalten.

Ihr

Bundstagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I



## Personenbeförderungsrecht wird modernisiert

Der Bundestag hat am Freitag das Personenbeförderungsrecht reformiert. „Damit kommt ein großes verkehrspolitisches Gesetzesvorhaben dieser Wahlperiode zu einem erfolgreichen Abschluss“, so CDU-MdB Karsten Möring. Das Gesetz legt die lange umstrittenen Regeln für Taxi und Mietwagenfahrten fest und schafft Spielraum für neue Mobilitätsangebote.

Die Rückkehrpflicht zum Betriebsitz für Mietwagen, auch für Uber und ähnliche Anbieter, bleibt bestehen. Jedoch soll die Möglichkeit geschaffen werden, die Rückkehrpflicht durch feste Abstellorte in größerer Entfernung zum Hauptbetriebsitz zu erfüllen. Um das Taxigewerbe zu entlasten, können die örtlichen Genehmigungsbehörden die Tarifpflicht für Taxen durch Einführung eines Korridors mit Höchst- und Mindestpreisen lockern und zu häufig angefahrenen Zielen wie Messen, Flughäfen und Bahnhöfen besondere Streckentarife festlegen. Statt eine Ortskundeprüfung ablegen zu müssen, können Taxifahrer jetzt ein modernes Navigationsgerät nutzen.

Kommunen, wie die Stadt Köln, bekommen mit dem Gesetz weitreichende Kompetenzen, um Einzelregelungen passend für die Bedürfnisse ihrer Bürger auszugestalten. So kann eine Kommune beispielsweise den sogenannten „gebündelten Bedarfsverkehr“ auch für Mietwagen öffnen, wenn der Anteil der Fahrten mit Mietwagen in der Stadt genügend groß ist. Darunter ist die Bündelung von Fahraufträgen verschiedener Fahrgäste entlang ähnlicher Wegstrecken zu verstehen, die mittels spezieller Apps organisiert werden können. „Mit dem Gesetz schaffen wir Möglichkeiten für neue Angebote im kommunalen Nahverkehr, ohne das Geschäftsmodell der Taxiunternehmen über Gebühr einzuschränken. Das ist gut für einen modernen, klimafreundlichen und individuellen Nahverkehr“, freut sich MdB Möring.

## Verbraucher bei Online-Verträgen besser geschützt

Am Telefon aufgeschwatzte Verträge oder überlange Vertragslaufzeiten und Kündigungsfristen – davor will der Bund Verbraucher besser schützen. „Wir wollen Konsumenten besser vor überlangen Kündigungsfristen und unangemessen Vertragsverlängerungen - zum Beispiel bei Handy- oder Fitnessstudioverträgen – schützen“, so MdB Karsten Möring. Am Freitag hat der Bundestag in erster Lesung den Gesetzentwurf für faire Verbraucherverträge beraten. Die Unionsfraktion sieht allerdings noch Verbesserungsbedarf.

„Im Online-Bereich plädiere ich für eine unkomplizierte Kündigungsmöglichkeit in Form eines simplen Kündigungsbuttons. Es kann nicht sein, dass Verträge zwar mit einem Klick geschlossen werden können, die Kündigung des Vertrages dann aber sehr kompliziert ist oder sogar schriftlich erfolgen muss. Online-Verträge kündigen muss mit einem Klick funktionieren“, so MdB Möring.

## Debatte zum 10. Jahrestag der Fukushima-Katastrophe

Der Bundestag hat am Donnerstag einen Antrag der Grünen erörtert, in dem diese fordern, zehn Jahre nach der Katastrophe von Fukushima eine „Atomkraft-Renaissance in Europa“ zu verhindern. In seiner Rede erinnerte MdB Karsten Möring zunächst an die tausende Opfer des Tsunamis und an die Hunderttausende, die bis heute nicht in ihre verstrahlte Heimat zurückkehren könnten.



„Wir sind doch nicht die Besserwisser der Welt“, kritisiert CDU-MdB Karsten Möring als Sprecher der Unionsfraktion in der Debatte den Antrag der Grünen, andere Länder zum Verzicht auf Kernenergie zu bewegen. (Foto: Privat)

Den Antrag der Grünen lehnte er dennoch vehement ab. Die Anwendung von Kernenergie fiele in die alleinige Zuständigkeit der jeweiligen Nationalstaaten, denen wir dazu keine Vorschriften machen könnten. Die Union stünde zum beschlossenen Ausstieg aus der Nutzung der Kernenergie zur Stromerzeugung, sehe aber von besserwisserischen Belehrungen unserer internationalen Freunde und Partner ab. Auch wenn es nicht in das Weltbild der grünen Antragsteller passe, so seien die Entscheidungen anderer Staaten zur akzeptieren.

„Wir können unsere Argumente austauschen und diskutieren, aber wir sollten anderen Ländern nicht unterstellen, sie seien nur zu blöd, um unsere Politik zu übernehmen. Diesen missionarischen Ansatz halte ich unter Freunden für unververtretbar“, so der Kölner CDU-Abgeordnete Karsten Möring [in seiner Rede](#).

### Impressum:

Ausgabe Nr.72 der 19. Wahlperiode

06. März 2021

Herausgeber:

Bundestagsbüro Karsten Möring

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/ 227-77611

Email:

karsten.moering@bundestag.de

Redaktion/ V.i.S.d.P.:

Karsten Möring MdB/Harald Häßler/

Dr. Jürgen Reuter

